

Informationen zur Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren **in einer Kindertagespflegestelle in Laatzen**

Wenn Sie sich entscheiden ihr Kind in eine Betreuung zu geben, ist für dies für viele Eltern ein großer Schritt. Mit diesem Informationsblatt wollen wir versuchen, Ihnen etwas Sicherheit zu geben.

Durch einen familiären Rahmen und kleine Gruppen sind Tagesmütter und Tagesväter besonders gut für die Betreuung von unter drei jährigen Kindern geeignet. Dennoch sollte der Übergang in die Tagesfamilie für das Kind und für die Eltern möglichst behutsam und stressfrei verlaufen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und der Tagesmutter/ dem Tagesvater ist eine wichtige Grundlage für die Eingewöhnung.

Bereits vor Beginn der Eingewöhnungsphase sollten Sie ausführlich miteinander reden, um sich näher kennenzulernen. Diese ersten Gespräche lassen sich dazu nutzen, um gemeinsame Vorstellungen zu Erziehungsfragen zu klären und Ihre Wünsche, Erwartungen und Ängste zu besprechen.

Manche Eltern befürchten, dass es ihrem Kind ohne sie nicht gut geht und dass es sich verlassen fühlt. Kleinkinder können zu mehreren Menschen vertrauensvolle Beziehungen und eine sichere Bindung aufbauen. Dabei bleiben Sie als Eltern immer die wichtigsten Bezugspersonen!

Es ist sehr wichtig, rechtzeitig vor dem ersten Arbeitstag mit der Eingewöhnung zu starten, planen Sie ggf. noch Urlaub mit ein. Man rechnet im Durchschnitt mit einem Zeitraum von zwei bis vier Wochen, aber jedes Kind reagiert anders. Einige lassen sich schneller auf die neue Situation ein, andere brauchen mehr Zeit. Gehen Sie deshalb behutsam vor, beobachten Sie Ihr Kind genau und gehen Sie feinfühlig auf seine Bedürfnisse ein. Sprechen Sie sich mit der Tagesmutter/dem Tagesvater ab. Als Eltern sollten Sie sich in der Eingewöhnungszeit eher zurückhaltend verhalten, damit das Kind die Möglichkeit bekommt, auf die Tagesmutter/den Tagesvater und die anderen Kinder zuzugehen. Wenn das Kind Ihre Unterstützung sucht, stehen Sie als „sicherer Hafen“ zur Verfügung. Ihr Kind wird sich zwischendurch immer mal vergewissern, dass Sie da sind und kann dann wieder entspannt weiterspielen.

Wenn Ihr Kind häufig zu Ihnen kommt oder zuerst eine Weile auf Ihrem Schoß sitzen möchte, drängen Sie es nicht. Die erste kurze Trennung sollte erst dann erfolgen, wenn das Kind dazu bereit ist. Ihre Tagesmutter/Ihr Tagesvater hat mit Eingewöhnungssituationen Erfahrung und kann Sie dabei beraten.

Ihre Anwesenheit in der Tagespflegestelle gibt der Tagesmutter/dem Tagesvater die Möglichkeit, Sie im Umgang mit Ihrem Kind zu erleben, und dadurch Rituale kennenzulernen, die dem Kind bereits vertraut sind.

Fragen Sie ihre Tagesmutter/ihren Tagesvater, wenn Sie etwas nicht verstehen. Sie können sich bei Fragen auch immer an das Familienservicebüro wenden.

Das sogenannte „**Berliner Modell**“ hat sich in der Kindertagespflege bewährt und wird von vielen Tagesmüttern und Tagesvätern in Laatzen praktiziert:

Die Kontaktaufnahme: Beim ersten ausführlichen Gespräch zwischen Ihnen als Eltern und der Tagesmutter/dem Tagesvater geht es um das gegenseitige Kennenlernen. Das Kind mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt des Gesprächs.

Dreitägige Grundphase: Sie kommen drei Tage lang ein bis zwei Stunden in die Tagespflegestelle. In dieser Zeit macht sich Ihr Kind – in seinem eigenen Tempo – mit der Umgebung, der Tagesmutter/dem Tagesvater und den anderen Kindern vertraut. In diesen ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Sie als Elternteil verhalten sich passiv, schenken Ihrem Kind aber Ihre volle Aufmerksamkeit. Es braucht die Sicherheit, dass Sie da sind. Die Tagesmutter/Der Tagesvater nimmt vorsichtig Kontakt zu Ihrem Kind auf, ohne es zu drängen.

Erster Trennungsversuch: Am vierten Tag findet ein erster Trennungsversuch statt. Einige Minuten nach der Ankunft verabschieden Sie sich klar und deutlich von Ihrem Kind und verlassen den Raum für kurze Zeit (ca. 30 Minuten). Die Reaktion Ihres Kindes entscheidet über das weitere Vorgehen:

Variante 1: kürzere Eingewöhnungszeit

Ihr Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber schnell von der Tagesmutter/dem Tagesvater trösten. Es beruhigt sich und findet nach kurzer Zeit zurück ins Spiel.

Variante 2: längere Eingewöhnungszeit

Ihr Kind protestiert und weint heftig, sucht den Vater oder die Mutter und lässt sich nicht trösten. Es spielt nicht oder nur ganz oberflächlich. Seine Trauer und Not sind eindeutig.

Stabilisierungsphase:

Variante 1: kürzere Eingewöhnungszeit

Am fünften und sechsten Tag bleiben Sie noch eine kürzere Zeit im Raum, dehnen die Trennungszeit aber langsam aus. Sie bleiben gut erreichbar in der Nähe. Die Tagesmutter/der Tagesvater beteiligt sich beim Wickeln und Füttern und übernimmt langsam diese Aufgaben.

Variante 2: längere Eingewöhnungszeit

Bis zum siebten Tag bleiben Sie die ganze Zeit in der Tagespflegestelle, die Tagesmutter/der Tagesvater übernimmt nach und nach die Versorgung Ihres Kindes und bietet sich mehr und mehr als Spielpartner/in an. Am siebten Tag können Sie einen erneuten Trennungsversuch wagen. Je nach Reaktion Ihres Kindes können Sie die Trennungszeit ausdehnen oder die Eingewöhnung weiter verlängern.

Schlussphase:

Sie als Eltern halten sich nicht mehr in der Tagespflegestelle auf, sind jedoch telefonisch jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn Ihr Kind gar nicht oder nur sehr kurz weint, sich von der Tagesmutter/dem Tagesvater trösten lässt und seine Umgebung voll Neugier und Interesse erkundet.

Praktische Tipps:

- Für Ihr Kind ist es einfacher, wenn immer dasselbe Elternteil oder eine andere nahe Bezugsperson die Eingewöhnung begleitet. Wer das ist, ergibt sich vermutlich aus Ihrer Lebenssituation. Wenn Sie die Wahl haben, macht es Sinn, den Elternteil zu wählen, von dem sich Ihr Kind leichter lösen kann.
- Versuchen Sie die Eingewöhnungszeit von anderen aufregenden Ereignissen wie einem Urlaub oder Umzug freizuhalten, um Ihr Kind und sich selbst nicht zu überfordern. Die Eingewöhnungszeit selbst ist Aufregung genug! Das bedeutet auch für Ihre Tagesplanung in dieser Zeit, möglichst viele Ruhephasen einzuplanen, damit die vielen neuen Eindrücke gut verarbeitet werden können.
- Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die Eingewöhnungszeit zu unterbrechen. Sollte die Unterbrechung unvermeidbar sein, zum Beispiel durch Krankheit, ist Ihre Anwesenheit in den ersten Tagen danach wieder notwendig. Deshalb gilt auch: Starten Sie niemals den ersten Trennungsversuch an einem Montag – das Wochenende kann bereits zu viel Abstand zum vorherigen Tag der Eingewöhnung bedeuten.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie die Tagesmutter/den Tagesvater mögen. Das macht es für das Kind leichter, selbst auf sie/ihn zuzugehen. Auch ein Spielzeug aus der Tagespflegestelle, welches das Kind am Anfang mit nach Hause nehmen darf, kann eine Brücke bauen. Andererseits kann Ihr Kind etwas ihm Vertrautes von zu Hause mit in die Tagespflegestelle nehmen, welches ihm in der zunächst fremden Umgebung ein Stück Sicherheit gibt (zum Beispiel ein Kuscheltier). Auch Fotos von Ihrer Familie, die Sie der Tagesmutter/dem Tagespflegevater zur Verfügung stellen, können dem Kind die Eingewöhnung erleichtern. Zu Hause wiederum können Sie gemeinsam Fotos aus der Tagespflegestelle betrachten, um die Erinnerung daran lebendig zu halten.
- Gehen Sie nie, ohne sich von Ihrem Kind zu verabschieden. Ihr Kind sucht Sie sonst! Es ist nachvollziehbar, dass Sie der schmerzhaften Trennung aus dem Weg gehen möchten. Sie riskieren dabei, dass Ihr Kind dies als einen Vertrauensbruch erlebt und danach erst recht nicht von Ihrer Seite weicht.

Die Bezahlung:

- Ab dem ersten Betreuungstag wird von Ihnen der zu erbringende Elternbeitrag gezahlt, unabhängig davon wie lange die Eingewöhnung dauert oder wie alt das Kind ist. Benötigen Sie eine Eingewöhnung vor dem ersten Geburtstag Ihres Kindes, hält Ihre Tagesmutter/ Ihr Tagesvater ein entsprechendes Formular bereit. Auf diesem Formular wird die Dauer der Eingewöhnung stundengenau vermerkt (max. 20 Stunden).

Dieses Informationsblatt entstand in Anlehnung an die Broschüre: „Ein guter Start“. Diese können Sie hier http://www.kindertagespflege-nds.de/download/Broschuere_Eingewoehnung.pdf kostenlos downloaden (29.06.2017)